

10.01.2024

Niederschrift GuV/004/2023

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz

am 13.11.2023 | C.002-C.003 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:12 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Angelika Chur

Vertretung für Herrn Uwe Zühlke

Herr Jens Hebebrand

Frau Sabine Lutz-Kunz

Herr Peter Schubert

Frau Bettina Schwab-Losbrodt

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Fatih Asil

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Annika Brauksiepe

Frau Martina Plath

Frau Ursula Schmidt

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Andreas Richwin

Kreistagsmitglieder Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Frau Patricia Esther Morgenthal

Frau Stephanie Schmidt

Sachkundige Bürger/innen Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Herr Emanuel Wiggerich

Sachkundige Bürger/innen FDP

Frau Astrid Partmann

Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE - UWG-Selm

Frau Elisabeth Trapp

Verwaltung

Frau Dr. Katrin Linthorst, Dezernentin | Dezernat V

Herr Nils-Holger Gutzeit, Dezernent | Dezernat IV

Herr Josef Merfels, Leitung FB 53 – Gesundheit

Frau Dr. Anja Dirksen, Leitung FB 39 - Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Frau Jennifer Schmandt, Inklusionsbeauftragte und Psychiatriekoordination

Frau Sabrina Albert, Schriftführung | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Abwesend:

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Uwe Zühlke

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Vera Volkmann

Herr Prof. Dr. Hofnagel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 02.11.2023 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohner*innen |
| Punkt 2 | | Tätigkeitsbericht des Kreissportbundes (KSB) Unna e.V. |
| Punkt 3 | | Tätigkeitsbericht der Verbraucherzentrale |
| Punkt 4 | 221/23 | Einbindung der diamorphingestützten Behandlung in das örtliche Suchthilfesystem; Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / Die Grünen im Kreistag vom 29.09.2023 |
| Punkt 5 | | Schwerpunktthema für die erste Ausschusssitzung des Jahres 2024: Gesundheitliche Versorgung im Kreis Unna |
| Punkt 6 | 208/23 | Produkthaushalt 2024 - Budget 53 - FB Gesundheit und Verbraucherschutz |

Punkt 7 Bericht über die Beratung bei der strategischen Neuausrichtung des Fachbereiches Gesundheit durch die BSL Managementberatung

Punkt 8 196/23/1 Tierrechtsverstöße am Schlachthof Prott;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Anfragen der Fraktion BÜNDNIS 90 / Die Grünen im Kreistag vom 18.09.2023

Punkt 9 255/23 Produkthaushalt 2024 - Budget 39 - Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Punkt 10 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 11 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohner*innen

Fragen von Einwohner*innen ergeben sich nicht.

Punkt 2 Tätigkeitsbericht des Kreissportbundes (KSB) Unna e.V.

Erörterung

Herr Stindt und Herr Voss berichten anhand einer Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) über die Arbeit des KreisSportBundes Unna e.V. (KSB) im vergangenen Jahr.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel führt Herr Voss aus, dass die Sportvereine den Kontakt zu jungen Menschen nur stärker intensivieren und erhalten könnten, sofern sie bereit seien, sich für Kooperationen mit Schulen zu öffnen. Herr Voss erklärt, dass es für Personen, die sich in Sportvereinen engagieren, oftmals eine Herausforderung ist, Beruf und Ehrenamt in Einklang zu bringen. Es werde derzeit nach geeigneten Instrumenten gesucht, dieser Problematik mithilfe von jungen Menschen gegenzusteuern. Es sei nicht möglich, alle Aufgaben auf Personen zu übertragen, die sich bereits im Ruhestand befänden, denn auch in diesem Bereich hätten sich die Lebensbilder verändert. Es sei ebenfalls anzumerken, dass die Sportvereine bereits mit der Gestaltung ihres Vereinslebens ausgelastet seien. Mit der Risikoanalyse und dem Schutzkonzept kämen weitere Aufgaben auf die Vereine zu, die ehrenamtlich tätig seien. Abschließend erklärt Herr Voss, dass die Problematik erkannt worden sei, nun sei die Problemlösung ein großes Thema.

Herr Stindt ergänzt, dass die Offene Ganztagsgrundschulen im Wettbewerb stünden. Wer jedoch mit dem KSB eine Kooperation eingehe, sichere Sport in seiner Einrichtung und Schule als festen Bestandteil. Es sei erforderlich, dies entsprechend zu bewerben, um Sport zu implementieren. Herr Stindt erklärt, dass bspw. Modelle der Landesregierung in Bezug auf das Integrieren von Sport nur umsetzbar seien, sofern Mittel be-

reitgestellt würden und Sportflächen zur Verfügung stünden. In diesem Zusammenhang nennt Herr Stindt beispielhaft die Schwierigkeiten, welche mit bereits vergangenen Schwimmveranstaltungen einhergingen. So seien die Rahmenbedingungen hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Wasserflächen unzureichend. Er blicke dennoch optimistisch in die Zukunft und hoffe auf die Initiative und Unterstützung der Politik.

Punkt 3 Tätigkeitsbericht der Verbraucherzentrale

Erörterung

Frau Gülzow und Frau Voss berichten anhand einer Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) über die Tätigkeit der Verbraucherzentrale im Jahr 2022.

Herr Prof. Dr. Hofnagel weist darauf hin, dass noch eine abschließende Entscheidung ausstehe, in welchem Fachausschuss zukünftig Berichte der Verbraucherzentrale vorgetragen würden. Er bedankt sich bei den Vertreterinnen der Verbraucherzentrale für den Vortrag und die Bemühungen im vergangenen Jahr. Die anwesenden Ausschussmitglieder hätten die Aktivitäten der Verbraucherzentrale immer wohlwollend und unterstützend begleitet, fährt Herr Prof. Dr. Hofnagel weiter fort.

Punkt 4 221/23 Einbindung der diamorphingestützten Behandlung in das örtliche Suchthilfesystem; Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / Die Grünen im Kreistag vom 29.09.2023

Erörterung

Herr Wiggerich begründet für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag das Tagesordnungspunktverlangen und die Anfrage vom 29.09.2023.

Frau Schmandt bezieht sich auf das Schreiben der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag vom 29.09.2023 (Anlage zu DS 221/23) und erläutert, dass der Erlass zur Einbindung der diamorphingestützten Behandlung in das örtliche Suchthilfesystem an die Bezirksregierungen gerichtet sei. Dennoch habe die Kreisverwaltung Unna ein großes Interesse daran, dass das Suchthilfesystem gut und vor allem verlässlich aufgestellt sei, insbesondere für Klient*innen, die auf eine gute Versorgungsstruktur angewiesen seien. Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Person führt Frau Schmandt weiter aus, dass die Kreisverwaltung keine eigene Suchtkoordination habe. Diese Aufgabe falle mit in ihren Bereich als Inklusionsbeauftragte. Zum jetzigen Zeitpunkt gebe es eine noch keine schriftliche Kooperationsvereinbarung mit der Diamorphinambulanz. Nach aktuellem Kenntnisstand habe lediglich die MEDIKUS Gruppe mit Standort in Holzwickede (DDU - Diamorphinambulanz Dortmund Unna) die Erlaubnis zur Behandlung mit Diamorphin. Es würden Gespräche, insbesondere mit Herrn Dr. Plattner und Frau Dr. Hartmut-Schlegl geführt, in welcher Form eine Kooperation möglich sei. Es bestehe zudem eine kooperative Zusammenarbeit im Rahmen der Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Sucht. Diese treffe sich viermal jährlich mit unterschiedlichen Akteuren aus dem Bereich der Suchthilfe. Man sei hier sehr heterogen aufgestellt. Beteiligt seien u.a. die Suchtselbsthilfe sowie die LWL-Klinik in Dortmund, welche Regelversorger sei. Neben der dort behandelnden Oberärztin beteilige sich ebenfalls die Eingliederungshilfe, das ambulant betreute Wohnen, Glücksspiel und die Suchthilfe gGmbH. Eine Beteiligung der Diamorphinambulanz erfolge hier von Anfang an. Frau Schmandt erklärt, sie

habe vor einigen Monaten den Anstoß gegeben, einen Qualitätszirkel Substitution zu implementieren. Hierzu sei im Vorfeld ein Austausch mit Herrn Dr. Spanke erfolgt. Ein Auftakttreffen sei für den 15.11.2023 geplant.

[Anmerkung der Schriftführung: Die schriftliche Beantwortung der Anfrage ist im Nachgang der Sitzung durch die Verwaltung erfolgt und dieser Niederschrift als Anlage (siehe Anlage 3) beigefügt.]

Die Drucksache 221/23 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 **Schwerpunktthema für die erste Ausschusssitzung des Jahres 2024: Gesundheitliche Versorgung im Kreis Unna**

Erörterung

Herr Prof. Dr. Hofnagel erklärt, es habe einen Austausch zwischen ihm und Frau Dr. Linthorst zum Thema „Gesundheitliche Versorgung im Kreis Unna“ gegeben. Die erste Ausschusssitzung im Jahr 2024 solle dieses Thema zum Schwerpunkt haben. Anlass hierzu seien diverse Diskussionen zur gesundheitlichen Versorgung in den vielfältigsten Bereichen, welche öffentlich teils kritisch diskutiert würden.

Frau Dr. Linthorst ergänzt, es solle insbesondere die ärztliche und fachärztliche Versorgung thematisiert werden. Aus dem Fachbereich sei zudem der Wunsch geäußert worden, die Problematik der mobilen Gesundheitskioske aufzugreifen. In diesem Zusammenhang sei geplant, in der ersten Ausschusssitzung unterschiedliche Akteure zu Wort kommen zu lassen. Es sei als Auftakt anzusehen, perspektivisch Themen zu platzieren, aber auch in Anbetracht der gesamtpolitischen Entwicklung eine Möglichkeit gesonderte Themen zu berücksichtigen.

Herr Hebebrand befürwortet das Schwerpunktthema. Er regt in diesem Zusammenhang an, die geschlechterspezifische Versorgung zu berücksichtigen. Herr Hebebrand macht die Notwendigkeit der Thematisierung am Beispiel eines Herzinfarktes, welcher sich geschlechterspezifisch unterschiedlich äußere, deutlich.

Frau Dr. Linthorst dankt Herrn Hebebrand für die Anmerkung und wird diese gerne aufnehmen.

Punkt 6 **208/23** **Produkthaushalt 2024 - Budget 53 - FB Gesundheit und Verbraucherschutz**

Erörterung

Frau Dr. Linthorst erläutert anhand einer Präsentation den Produkthaushalt des Fachbereichs Gesundheit und Verbraucherschutz (siehe Anlage 4 zur Niederschrift).

Die Drucksache 208/23 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7 **Bericht über die Beratung bei der strategischen Neuausrichtung des Fachbereiches Gesundheit durch die BSL Managementberatung**

Erörterung

Herr Prof. Dr. Hofnagel und Frau Dr. Linthorst begrüßen Herrn Dr. Eggerding. Nach einleitenden Worten von Frau Dr. Linthorst berichtet Herr Dr. Eggerding anhand einer Präsentation (Anlage 5 zur Niederschrift) über die Beratung der strategischen Neuausrichtung des Fachbereichs Gesundheit.

Frau Dr. Linthorst dankt Herrn Dr. Eggerding für den Vortrag. Dem Fachbereich liege ein umfassender Bericht vor, welcher nun intern aufgearbeitet würde. Das Thema der Digitalisierung schreite bereits voran. Weiterhin würde seitens der Kreisverwaltung Unna regelmäßig Personal ausgeschrieben. Es sei erforderlich neue Kollegen*innen gut einzuarbeiten und in Prozesse einzubinden. Neben dem Thema Führung und Kommunikation würden die Themen Fachstrategie und Nachhaltigkeit neu aufgestellt. Frau Dr. Linthorst bittet um Verständnis, dass das Optimieren dieser Prozesse eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen werde.

Herr Wiggerich bedankt sich für die Darstellung und erklärt, er sei gespannt auf deren Umsetzung. Er weist in diesem Zusammenhang auf den Fachkräftemangel hin und bittet, zeitnah eine Perspektive für die Beschäftigten zu schaffen. Die Mitarbeiter*innen benötigten Verlässlichkeit, was eine zeitnahe Klärung, losgelöst von haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen, erforderlich mache.

Frau Dr. Linthorst erläutert, es sei zum einen das Ziel, Perspektiven zu geben. In der Personalfluktuations der öffentlichen Verwaltung bestehe seit einigen Jahren eine andere Dynamik, sodass der Fachkräftemangel ein Thema sei. Es sei daher zum anderen daran gelegen die Kolleg*innen langfristig zu binden, um eine Verlässlichkeit zu geben.

Auf Nachfrage von Herrn Richwin erklärt Frau Dr. Linthorst, dass das Thema Qualitätsmanagement auch zuvor im Fachbereich hochangesiedelt war. Dieses habe sicherlich unter Corona gelitten, es bestünden aber gute Anknüpfungspunkte.

Frau Kollmann führt weiter aus, dass der Fachbereich sich damals dazu entschieden habe sich hinsichtlich des Qualitätsmanagements zertifizieren zu lassen. Man sei mit dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9100 gestartet. Der Zertifizierungszeitraum sei 2016 ausgelaufen. Aus organisatorischen Gründen wurde nicht auf eine neue Norm umgestellt. Es wurde jedoch an bewährten Bausteinen des Systems festgehalten. So bestehe neben einem internen Qualitätszirkel, eine Qualitätsbeauftragte innerhalb des Fachbereiches sowie eine dezentral beauftragte Qualitätsmanagerin. Durch die Corona Pandemie seien alle terminierten Audits beiseitegelegt worden. Aufgrund der Personalfluktuations seien viele der früheren dezentralen Qualitätsmanager*innen nicht mehr beschäftigt. Um das Thema neu anzugehen, sei es im Vorfeld erforderlich, Schulungen anzubieten.

Herr Richwin weist darauf hin, dass es wichtig sei, sich an dieser Stelle mit dem Arbeitsschutzsystem vertraut zu machen.

Herr Prof. Dr. Hofnagel bittet um Klarstellung, wie mit dem Bericht weiter umgegangen wird.

Frau Dr. Linthorst legt diesbezüglich dar, dass der Bericht intern aufgearbeitet werde. Zudem sagt sie zu, dem Ausschuss in regelmäßigen Abständen hierzu zu berichten.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel führt Herr Dr. Eggerding abschließend aus, dass man die fachinhaltlichen Punkte des Berichtes würdigen sollte. Es sei dennoch nicht notwendig, alle Vorgaben des Beraters umzusetzen wie vorgeschlagen. Vielmehr sei es erforderlich, diese zu übersetzen. Herr Dr. Eggerding würde sich wünschen, dass der öffentliche Gesundheitsdienst nicht aus dem Fokus gerate. Die Corona Pandemie habe gezeigt, wie essenziell der öffentliche Gesundheitsdienst sei.

**Punkt 8 196/23/1 Tierrechtsverstöße am Schlachthof Prott;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Anfragen der Fraktion BÜNDNIS 90 / Die Grünen im Kreistag vom 18.09.2023**

Erörterung

Frau Schmidt begründet für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag das Tagesordnungspunktverlangen und die Anfrage vom 18.09.2023. Sie erklärt, dass die Antworten nicht zufriedenstellend seien und bittet, die ausweichenden Beantwortungen näher zu erläutern.

Frau Morgenthal ergänzt, dass die Ermittlungen abgeschlossen seien. Zudem mache eine Staatsanwaltschaft keine Rechtsberatung. Sie bittet um Auskunft, ob nach Abschluss des Verfahrens eine schriftliche Beantwortung der noch offenen Fragestellungen durch die Verwaltung erfolge.

Herr Gutzeit bezieht sich auf das Schreiben der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag vom 18.09.2023 (Anlage zur DS 196/23/1) und geht zunächst auf den Antrag selbst ein. In diesem sei die Staatsanwaltschaft zitiert worden. Dem Zitat sei zu entnehmen, dass seitens der zuständigen Veterinärbehörde keine Kontrollen in ausreichendem Maße erfolgt seien. Nach Rücksprache mit der zuständigen Staatsanwältin habe diese eine solche Aussage im Verfahren jedoch nicht getätigt. Die Abteilungsleiterin der zuständigen Aufsichtsbehörde des Landesamtes für Natur-, Umwelt- und Verbraucherschutz habe bestätigt, dass diese Vorwürfe vielmehr von einem Anwalt der Angeklagten sowie einem Zeugen geäußert worden seien. Herr Gutzeit erläutert, dass es nicht unerheblich sei, wer welche Aussage im Prozess treffen würde.

Diese beiden Fragen betreffen inhaltlich einen Themenkomplex, zu dem Mitarbeitende des Kreises Unna in dem noch ausstehenden Berufungsverfahren, erneut als Sachverständige, als sachverständige Zeugen oder als Zeugen gehört zu werden könnten, da alle Angeklagten Berufung gegen das erstinstanzliche Urteil eingelegt hätten.

Auch wenn einer Staatsanwaltschaft natürlich keine Rechtsberatung obliege, sei man dem Hinweis gefolgt, derzeit keine Aussagen zu Fragestellungen zu treffen, die möglicherweise nochmals Gegenstand einer richterlichen Befragung werden könnten.

Herr Gutzeit betont nachdrücklich, dass die Veterinärbehörde ein Eigeninteresse daran habe, diese Fragen zu einem späteren Zeitpunkt aufzuklären. Er sagt zu, dass die noch offenen Fragen mit rechtskräftigem Abschluss des Verfahrens beantwortet würden.

Herr Prof. Dr. Hofnagel erklärt, dass es sich bei den Tierrechtsverstößen am Schlachthof Prott um einen un schönen und abstoßenden Vorfall handele. Die Verwaltung habe rechtlich geprüft, wie sie sich in dieser Situation, in der noch kein rechtskräftiges Urteil vorliege, zu verhalten habe. Inhaltlich sei die Argumentation von Herrn Gutzeit gut nachzuvollziehen. Es bestehe dennoch das Bedürfnis nach weiteren Informationen. Herr Prof. Dr. Hofnagel unterstützt die zuvor geschilderte Vorgehensweise von Herrn Gutzeit. Er bittet die Verwaltung, nach Abschluss des Verfahrens den Vorfall nochmals auf die Tagesordnung zu setzen, um diesen im Ausschuss aufzuarbeiten.

Frau Schmidt ist mit der Vorgehensweise einverstanden. Sie bittet die Verwaltung um Mitteilung, wann der nächste Gerichtstermin stattfindet. Sie gehe davon aus, dass die noch offenen Fragen unaufgefordert schriftlich beantwortet würden.

Auf Nachfrage von Frau Schmidt erläutert Herr Gutzeit, dass sich der Vorfall aus Juni im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zutrug und somit auf Grundlage des Ordnungswidrigkeitenrechts zu bewerten sei. Folglich sei durch die Verwaltung ein Bußgeld verhängt worden. Als Einzelfall betrachtet, sei dies ein milderer Fall. Ein einmaliges Fehlverhalten wie dieses führe nicht zur Versagung der gesamten Konzession.

Herr Gutzeit versichert, dass gerade in Betrieben in denen bereits durch die Geschichte des/der Vorgängers*in schmerzhaft Erfahrungen gemacht worden seien, genauer hingeschaut werde, damit sich derartige Vorfälle nicht wiederholten.

[Anmerkung der Schriftführung: Die Beantwortung der Anfrage ist bereits vor der Sitzung durch die Verwaltung erfolgt und dieser Niederschrift als Anlage (siehe Anlage 6) beigefügt.]

Die Drucksache 196/23/1 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 9 255/23 Produkthaushalt 2024 - Budget 39 - Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

Erörterung

Frau Dr. Dirksen erläutert anhand einer Präsentation den Produkthaushalt für den Bereich des Veterinärwesens und der Lebensmittelüberwachung (siehe Anlage 7 zur Niederschrift).

Die Drucksache 255/23 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 10 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau Kollmann greift die Thematik der Geburtenhilfe aus der vergangenen Ausschussschusssitzung vom 14.08.2023 auf und teilt mit, dass die Daten in Bezug auf die Befragung der Hebammen zwischenzeitlich ausgewertet werden konnten. Die Daten würden zeitnah über den Bereich LK zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf würde die Thematik in einer der kommenden Ausschusssitzungen erneut aufgegriffen.

Auf Nachfrage von Herrn Hebebrand erläutert Frau Dr. Linthorst, dass eine Umfrage zur Gesundheitskonferenz für die Monate Dezember 2023 und Januar 2024 geplant sei. Diese richte sich an alle Teilnehmenden der Gesundheitskonferenz und befasse sich mit dem Teilnehmerkreis sowie der Struktur der Konferenz. Für das kommende Jahr sei geplant, die Gesundheitskonferenz neu aufzustellen, dies aber im Kontext eines partizipativen Prozesses. Es sei nicht nur eine aktive Teilnahme an der Umfrage gewünscht, sondern ebenfalls das Einbringen von Ideen und Hinweisen, welcher Rahmen benötigt werde, um die auf der Agenda stehenden Themen gut und souverän bearbeiten zu können.

Anlagen

1. Tätigkeitsbericht des Kreissportbundes (KSB) Unna e.V. (Präsentation zu TOP 2)
2. Tätigkeitsbericht der Verbraucherzentrale (Präsentation zu TOP 3)
3. Einbindung der diamorphingestützten Behandlung in das örtliche Suchthilfesystem; Beantwortung des Tagesordnungspunktverlangens und der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / Die Grünen im Kreistag vom 29.09.2023
4. Produkthaushalt 2024 - Budget 53 - FB Gesundheit und Verbraucherschutz
5. Bericht über die Beratung bei der strategischen Neuausrichtung des Fachbereiches Gesundheit durch die BSL Managementberatung (Präsentation zu TOP 7)
6. Tierrechtsverstöße am Schlachthof Prott; Beantwortung des Tagesordnungspunktaufnahmeverlangens und der Anfragen der Fraktion BÜNDNIS 90 / Die Grünen im Kreistag vom 18.09.2023
7. Produkthaushalt 2024 - Budget 39 - Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung

gez. Sabrina Albert
Schriftführerin

gez. Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel
Vorsitzender